

# Einbauvorschlag

## Motorhalter

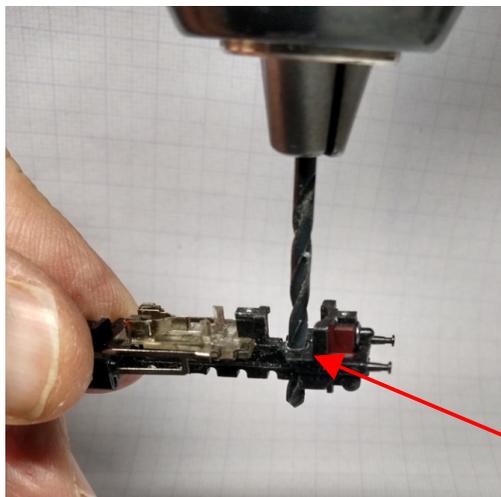
### für V60/Br89 und Br24



# Z-Otti

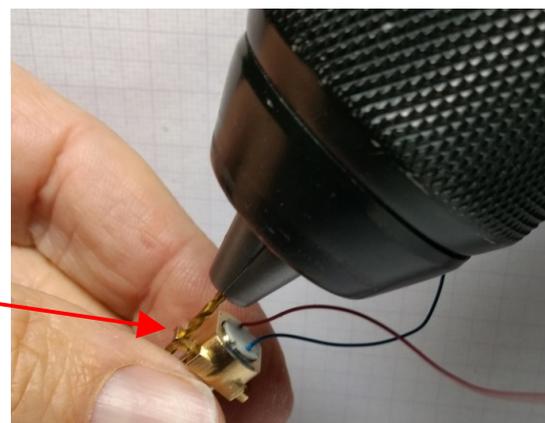
### Achtung der Umbau erfolgt auf eigenes Risiko!

Sie zerstören bei einem Misserfolg Ihre Lok. Ich übernehme **keinerlei** Haftung, auch nicht durch Fehler in dieser Anleitung oder durch das verkaufte Bauteil. Es ergeben sich keine weiteren Ansprüche !

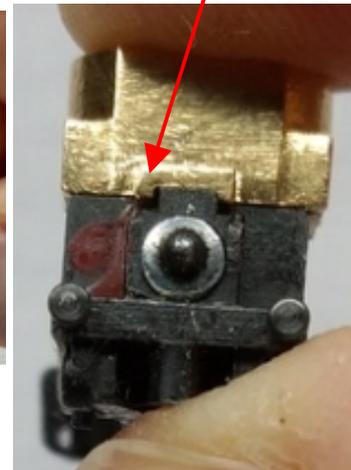
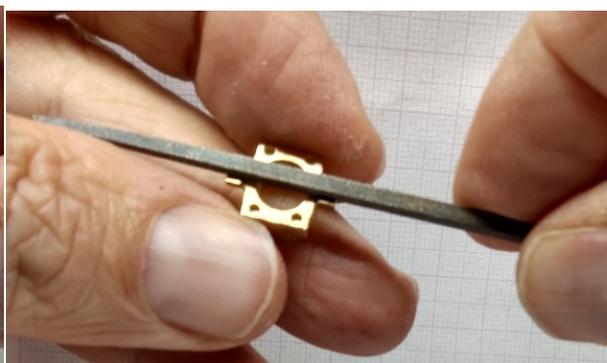
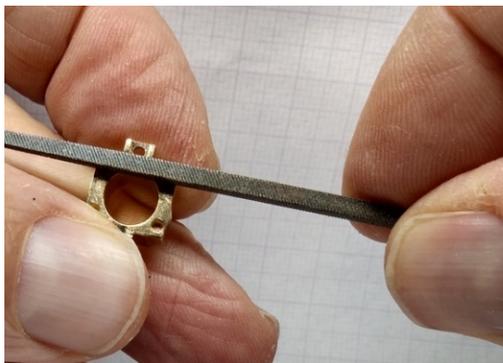


- Nach dem Ausbau des alten Motors (3- oder 5- Poler) die Messingbuchse austreiben und das Loch vergrößern. Der neue Motor hat im Gegensatz zu dem alten deutlich weniger Kraft, daher ist es unbedingt notwendig, dass die Schnecke frei laufen kann. Das lässt sich durch ein ausreichend großes Loch sicherstellen. Ich habe es teilweise nur mit einer Feile aufgerieben, einfacher ist es mit einem Bohrer. **3,0mm** ist eine gute Wahl.

- Danach wird die neue Halterung angepasst. Ein leichtes seitliches Spiel ist unbedeutend weil die Schnecke trotzdem in das Zahnrad eingreift und hat bei mir keine Probleme bereitet. Sollte das bei Ihnen anders aussehen, empfiehlt es sich die Löcher der Halterung mit einem **2mm Bohrer** zu weiten. Die Messinghalterung ist sehr robust und lässt sich toll bearbeiten!  
(Bei der Kunststoffhalterung muss entsprechend vorsichtiger gearbeitet werden!)

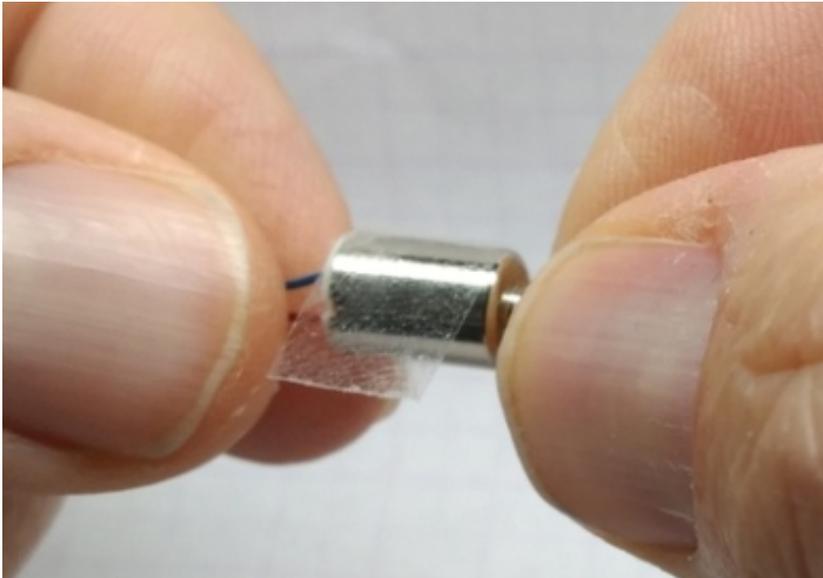
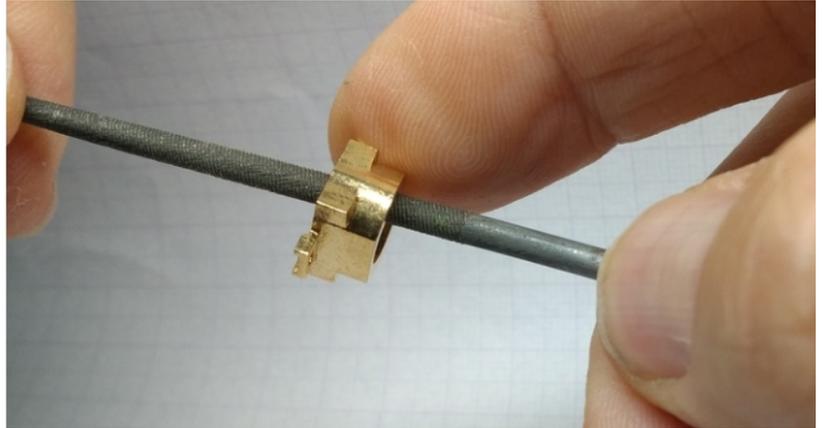
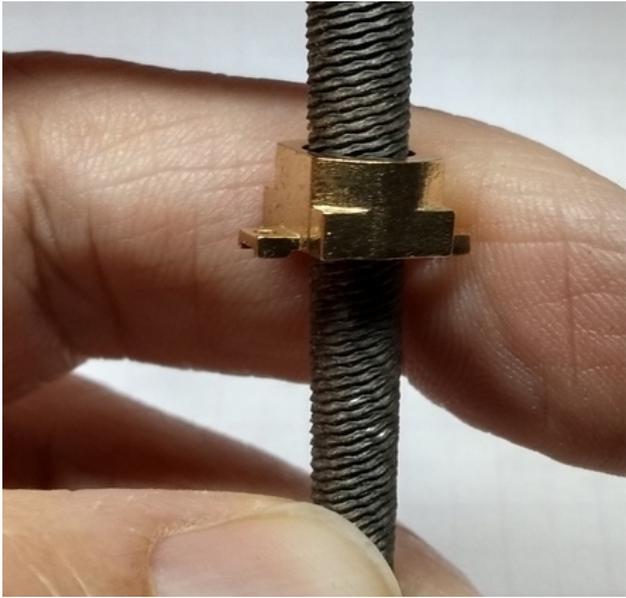


- In jedem Fall die Halterung versäubern, dazu mit einer Vierkantfeile den Kontaktbereich zu dem Originalchassis im Bereich der Haltelaschen plan feilen. Der 3D-Druck ist an dieser Stelle nie rechtwinklig. Auch den Bereich zwischen den beiden Haltenasen der Lasche sauber winklig feilen. Wenn ein zu seitlicher Sitz der Halterung Probleme bereiten sollte, an einer Seite die **Haltenasen** innen um die Hälfte zu der Seite wegfeilen in die die Halterung verschoben werden soll. Dazu immer wieder mit der Halterung am Chassis Maß nehmen.



→ Anpassen des Motorlochs:

Sollte es viel zu klein sein, eignet sich eine große Rundfeile zum Vergrößern der Öffnung. Bei einer nur geringen Maßabweichung reicht eine kleine Schlüsselfeile um die Anpassung vorzunehmen.



- Ist das Motorloch durch das Vergrößern mit der Feile zu groß geworden oder war die Abweichung durch den Druck zu groß, so kann man durch Umwickeln des Motors mit einem Klebefilm Abhilfe schaffen. Meist reicht es, nur um die Hälfte bis dreiviertel des Motors etwas Klebefilm zu wickeln.

Viel Spaß und Erfolg mit dem Umbausatz wünscht

*Cito*